Lese- und Augenfutter zugleich

Wohl unweigerlich seine Nase ans braune Packpapier hält, wer das neue «Wochenblatt» erstmals in die Hände nimmt. Denn die Druckerfarbe und die stundenlage Arbeit für den handgesetzten und abgezogenen Einblattdruck vermeint man noch förmlich riechen zu können. Die 24. Ausgabe der «Ordinary-Wochen-Zeytung» ist kürzlich erschienen (als Nummer 211), und sie ringt einem erneut Staunen ab.

Seit fünf Jahren legt Druckkünstler Martin Amstutz in unregelmässigen Abständen ein Werk aus seinem «postpostalischen Zeitungsprojekt» auf und vermag immer wieder zu überraschen. Zum Beispiel haben sich ins neuste Blatt aus dem Druckkunstatelier Point Jaune neben den sorg- und vielfältig verwendeten Schrifttypen auch geheimnisvolle asiatische Schriftzeichen eingeschlichen. Eines fällt prächtig seitenfüllend ins Auge und ist ebenso türkisfarbig aufgestempelt wie der Frakturtitel. Zudem finden sich die exotischen Zeichen in einer Anzeige für die Kellerbühne. Was sich dahinter für ein Anlass verbergen mag?

Für Uneingeweihte wohl ähnlich mysteriös mögen die abgedruckten Nachrichten, Meldungen und Geschichten lauten. Alle anderen erfahren aber, wie es um die 13 Stühle steht (am 13. April ist wieder eine Feier), oder was die «Green Cat Company» so alles getrieben hat oder bereits wieder plant. Fazit: Erneut gibts kunst- und fantasievolles Lese- und Augenfutter. *as*

Bezugsadresse: Tel. 2221491 oder via Mail: zerem77@hotmail.com

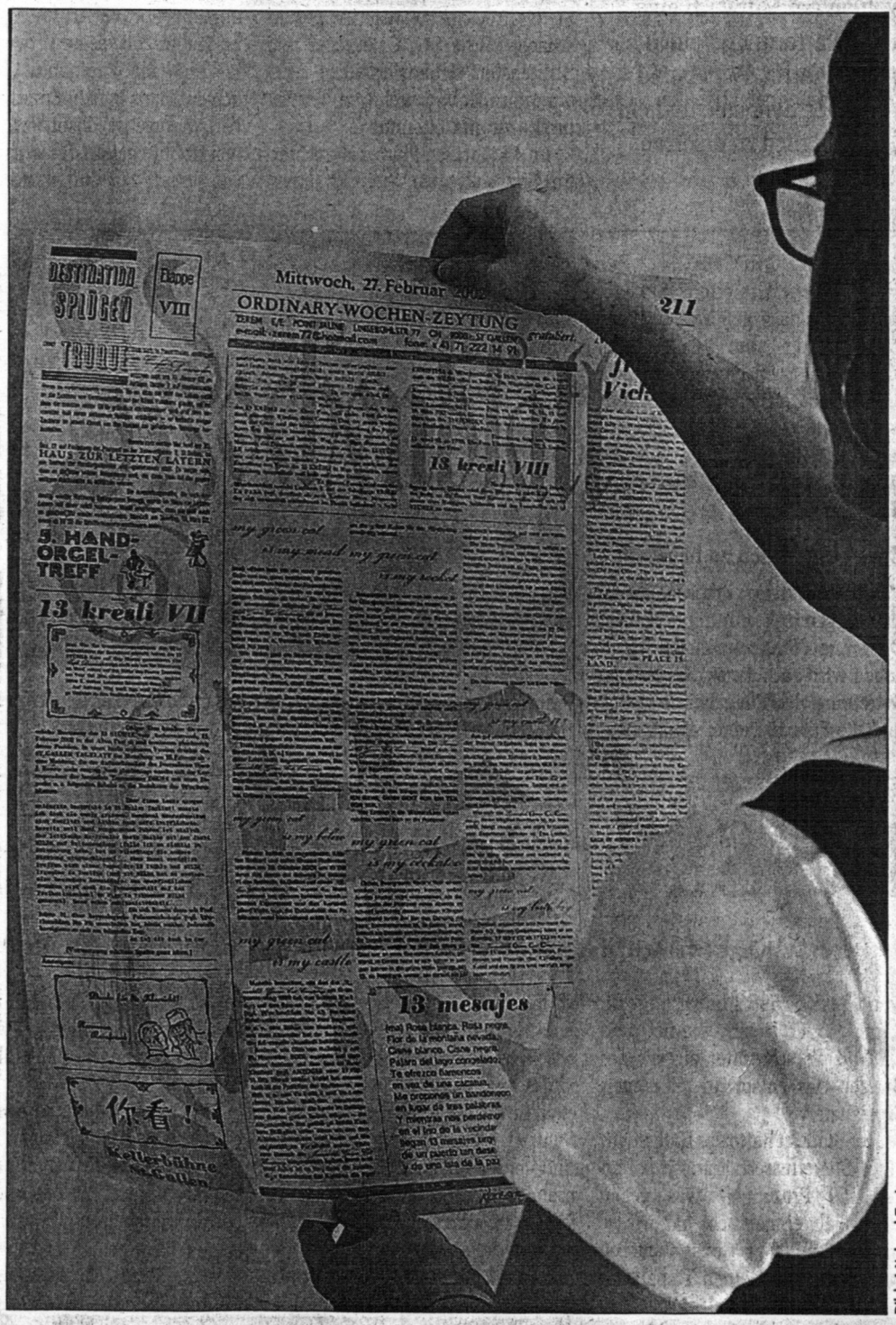

Bild: Michael Freisager